

# *KOMMENDE*

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

# *KIRCHE*

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

OKTOBER  
2024

*NR. 10*



© Fotos: Peter Söllner

VERLAGSORT CELLE  
65. JAHRGANG

## Klusfelsen vor Goslar

## Klusfelsen vor Goslar



Liebe Gemeindeglieder  
und Freunde,

**G**anz am östlichen Rand der Stadt Goslar befindet sich der aus Sandstein bestehende Klusfelsen. Es ist faszinierend, wie dieser einsame Felsen mit 20 Metern Höhe einfach so dasteht. So, als hätte sich ein origineller und risikobereiter Architekt auf etwas ganz Besonderes eingelassen. Meine Frau und ich haben diesen Felsen mit unseren befreundeten êzidischen Nachbarn besucht. Wir waren begeistert. Falls Sie auch einmal dort hin wollen: Von Celle aus sind es ca. 120 Kilometer.



**E**s war einfach nur nahelegend, dass Menschen irgendwann im 12. Jahrhundert auf die Idee kamen, in diesem monumentalen Felsen die sogenannte Kluskapelle einzurichten: Eine ausgeprägte Nische mit der Gottesmutter Maria und dem Jesuskind auf ihren Armen bilden den Mittelpunkt.

**M**ein vor vier Jahren verstorbener Doktorvater, Professor Klaus Berger, der in Goslar aufgewachsen ist, hatte mich auf diesen Klusfelsen mit seiner Kapelle aufmerksam gemacht. Sein letztes Buch, das er fertigstellte, trägt den Titel »Schweigen. Eine Theologie der Stille«. Dieses Buch endet mit einer sehr persönlichen Nachbemerkung: „Das Herz meines Glaubens ist die kleine, tausendjährige, in Sandstein gehauene romanische Marienkapelle im Klusfelsen bei St. Peter vor den Toren von Goslar. Mittlerweile umgibt sie dichter Laubwald. Wo die Sandsteinwände das flackernde Kerzenlicht zurückwerfen, kann ich am leichtesten wahrnehmen, was Anbetung und Stille sind. Und schweigen muss ich schon selber.“ Kann man das Geheimnis, das auf geradezu mystische Weise um diesen Klusfelsen schwebt, treffender beschreiben?



*Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*

## Bibelspruch

**Aber für Zion wird er als Erlöser kommen und für die in Jakob, die sich von ihrer Abtrünnigkeit bekehren, spricht der Herr. Jesaja 59,20**

**E**ines mag Gott ganz und gar nicht: wenn es ungerecht zugeht unter den Menschen. In seinem 59. Kapitel zählt der Prophet Jesaja im Detail auf, was alles dazugehört. Wenn unschuldig vergossenes Blut an den Händen klebt. Wenn immer nur Lügen aus dem Mund kommen. Wenn ungerechte Prozesse geführt werden. Wenn unkontrollierte Gewalt eingesetzt wird. Wenn der Weg des Friedens nicht mehr erkannt wird. Wenn das Leben orientierungslos geworden ist. Wenn Lügenworte ausgebrütet werden und bedenkenlos daher gesprochen werden. Wenn keine Gerechtigkeit, keine Treue, keine Aufrichtigkeit und Wahrheit mehr zu finden sind. So sieht eine gepfefferte Predigt aus!

**K**ennen wir alles nicht? O, doch, denn wir merken hier plötzlich: Jesaja ist so alt, dass er schon wieder brandaktuell ist. Er trifft unsere Situation Anfang des 21. Jahrhunderts haarscharf. Denn wie oft wird Religion in diesen Tagen als Alibi für Gewalt und Krieg missbraucht.

**D**amals wie heute führen solche erlebten Ungerechtigkeiten bei vielen Opfern zu einer totalen Verzweiflung. Um solche Resignation aufzufangen, heißt es bei Jesaja dann: „Aber für Zion wird er als Erlöser kommen“ Mit Zion ist an dieser Stelle Jerusalem gemeint. Gott hat einen Heilsplan für diese Stadt und ihre Bewohner. Dieser richtet sich gegen die Frevler und für die vom Abfall Bekehrten in Jakob. Dann werden die Scharlatane dieser Welt endgültig ausgespielt haben.



**Dormitio-Abtei auf dem heutigen Zionsberg**

**M**ehr als ein halbes Jahrtausend nach dem Propheten Jesaja bezieht der Apostel Paulus den von Gott verheißenen Erlöser auf den Messias Jesus Christus, der die Frevler von Jakob abwenden wird. Es gilt am Ende Gottes Erbarmen, das alle menschlichen Irrwege und Gottes Sonderwege zu Ende führt. Aus guten Gründen nennt Paulus diesen endzeitlichen Ausblick „Geheimnis“. Maranatha – unser Herr, komm!



## Erinnerungen an Jesus

**Folge 48: Erzählte Bilder –  
Teil 4: Die integrative Kraft der Weisheit**

**Von Dr. Markus Sasse/Bellheim**

**M**an darf sich das Judentum der Zeit Jesu nicht als eine Gesellschaft vorstellen, die aus Gruppen besteht, die jeweils ihre religiös begründeten Eigeninteressen verfolgen, sich unter dem Dach der Identitätsmetapher „Volk Gottes“ als gespalten wahrnehmen und sich als einzig legitime (d.h. von Gott akzeptierte) Identität von den jeweils anderen abgrenzen. Das Profilieren von Identitäten kann aus heutiger Sicht leicht dazu führen, die Grenzzäune zwischen den konkreten Gruppierungen höher zu ziehen als dies eigentlich nötig ist. Befreit man sich von diesem typisch spätmodernen „Entweder – oder“-Denken, findet man in den Schriften des Frühjudentums genügend Beispiele für fließende Identitäten. Die Kompetenz, mit scheinbar unvereinbaren Gegensätzen für sich selbst gewinnbringend umgehen zu können, würde man heute wohl als Ambiguitätstoleranz bezeichnen. Es gehört zur gruppenübergreifenden Mentalität frühjüdischer Menschen, dass sie auf die Veränderungen ihrer schnelllebigen Zeit konstruktiv reagieren. Dadurch sind sie in der Lage, ihre kollektive Identität zu bewahren, nicht allein durch innere und äußere Abgrenzung von anderen Kollektiven. Bei den Beispielen für fließende Identitäten handelt es sich um Menschen, deren Selbstverständnis nicht allein darin besteht, sich als Zugehörige zu einer exklusiven Gruppe zu begreifen. Dazu gehören im Alten Testament der priesterliche Prophet Ezechiel, der Jerusalemer Weisheitslehrer Jesus Sirach (um 200 v.Chr.), im hellenistischen Ägypten der jüdische Philosoph Philon von Alexandria (ca. 20 v.-50 n.Chr.) und auch der Lehrer Jesu, Johannes der Täufer. Letzterer verbindet sein priesterliches Ritualhandeln mit seinem prophetischen Umkehrruf und der Kritik an der Realpolitik seines Herrschers. Hätte Johannes ausschließlich im Sinne einer inneren und äußeren Reinigung gewirkt, wäre sein Kopf kaum auf einem Tablett gelandet. Alle hier angeführten Theologen suchen nach dem Verbindenden in der jüdischen Identität angesichts unterschiedlicher Krisenerfahrungen ihrer jeweiligen Gegenwart. So bietet Ezechiel einen bildgewaltigen Hoffnungsentwurf, indem er das Strafhandeln am schlimmsten Tiefpunkt der Krise (587 v.Chr.) für abgeschlossen erklärt. Jesus Sirach bietet in hellenistischer Zeit, in der die zunehmende Hellenisierung der jüdischen Oberschicht für viele als Bedrohung



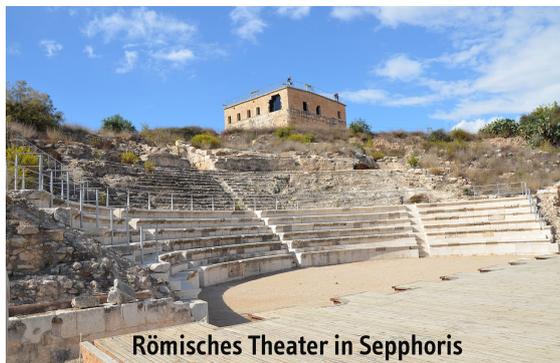
**André Thevet: Phantasielporträt  
Philons, 1584**

## Glaube und Theologie

wirkt, eine Synthese der drei genannten Mentalitäten. Weisheit und Tora werden miteinander identifiziert (Sir 1,25), der Priesterdienst wird ins Zentrum der Religiosität gestellt (Sir 50), auch die Propheten und Prophetenbücher werden hochgeschätzt. Das Ziel ist die Rückbesinnung auf die klaren Werte der kleinen jüdischen Lebenswelt. Philon geht gewissermaßen den entgegengesetzten Weg, indem er die eklektische Philosophie seiner Zeit mit der Tradition des Judentums verbindet. So entspricht seine strikte Trennung von geistiger Welt und der Welt der sinnlichen Wahrnehmungen durchaus einer priesterlichen Haltung, die die Überwindung der Grenze zwischen Gott und Menschen im sichtbaren Ritual sieht. Die Tora enthält für ihn die Weisheit Gottes, die aber interpretiert werden muss, um verstanden werden zu können. Philon versteht sich als Brückenbauer zwischen der griechischen Welt und der an der Tora orientierten jüdischen Lebensweise.

**W**eisheitliches Denken hat für alle hier angeführten Vertreter eine integrative Funktion für das Volk Gottes in Heimat und Diaspora. Kult und Prophetie werden in ihrer jeweiligen Relevanz durch weisheitliche Reflexion in ein lebensdienliches Verhältnis gesetzt. Bei der Weisheit geht es grundsätzlich um das große Ganze, um die Wahrnehmung der Welt als Werk Gottes und die Frage, welche Rolle der Mensch darin einzunehmen hat. Das Besondere an diesem Denken besteht aber nun darin, dass Weisheit nicht zwangsläufig abgehobene Reflexion ist (im Sinne einer jüdischen Philosophie), sondern auch Alltagsweisheit sein kann, die sich in kurzen Sprüchen oder prägnanten Erzählungen ausdrückt. Der besondere Vorteil einer weisheitlichen Sicht auf die Welt besteht zur Zeit Jesu v.a. darin, dass man damit eben auch Außenstehenden erklären kann, was die eigenen religiösen Grundüberzeugungen für eine Bedeutung für alle haben können.

**O**b Jesus sich bewusst dem weisheitlichen Spektrum zugeordnet hat, ist eine Frage, die sich mit den Mitteln der historischen Kritik nicht eindeutig beantworten lässt. Naheliegender erscheint dies aber schon wegen der Herkunft Jesu im Ballungsraum der galiläischen Residenzstadt Sepphoris. Priesterliches und prophetisches Denken gehören zunächst nach Jerusalem und Judäa, wo es um den Einfluss der Frömmigkeitsrichtungen auf religiös begründeten Lebensgestaltung in der Heiligen Stadt geht. Allein die Zeit beim Täufer, dessen Botschaft erkennbar auf Jerusalem ausgerichtet ist, versetzt Jesus in die Lage, mit priesterlichen und prophetischen Sinnangeboten umgehen zu können. Weisheitliches Denken ist aber unabhängig von den damals mächtigen religiösen Institutionen. Durch Erzählungen und Weisheitssprüche kann er sich allen Menschen zuwenden, auch denen, die aus unterschiedlichen Gründen am Kult nicht teilnehmen können, oder denen, für die prophetische Heils- oder Gerichtsaussagen nicht verständlich sind, weil die Entfremdung von Gott für sie eine bittere Realität darstellt.

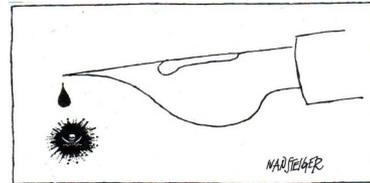


Römisches Theater in Sepphoris

## Fremde Federn



**„Ich habe dich  
bei deinem Namen  
gerufen ...“**



**Von Pastoralreferentin  
Dr. Andrea Grünhagen/SELK**

„Guten Tag, ich bin Elena.“, so stellte sie sich vor. Nichts gegen Elena, sie ist wirklich nett. Trotzdem dachte ich etwas besserwisserisch: Richtig wäre „Ich heiße Elena.“, oder? Wahrscheinlich ist das nur ein Anglizismus, auf Englisch sagt man ja: „I’m Elena“. Es hat mich jedenfalls dazu gebracht, über das Thema Name und Identität nachzudenken.

Bin ich mein Name? Oder bin ich eben einfach ich und habe zufällig einen oder mehrere Vornamen? Eltern suchen die Vornamen für ihre Kinder meistens sehr bedacht aus: Wie klingt der Name, was bedeutet er, gibt es berühmte Persönlichkeiten, was wollen wir mit dieser Wahl ausdrücken? Viele Menschen sind auch verletzlich, wenn es um ihren Namen geht. Niemand mag es, wenn der eigene Name veralbert oder falsch ausgesprochen wird.

In Deutschland gibt es vergleichsweise strenge Regeln, wie man ein Kind über-

haupt nennen darf. Eine kurze Recherche im Internet ergab: Der Name muss als Vorname erkennbar sein. „Summer“ oder „Paris“ wie in den USA üblich, geht also eher nicht. Fantasienamen werden nicht akzeptiert, auch nichts, was anstößig ist oder lächerlich wirkt. Demnach hätte Pippi Langstrumpf nicht nur mit „Schokominza“ als drittem Vornamen Probleme. Der Name muss eindeutig weiblich oder männlich sein. Ist er das nicht, z.B. Kim oder Robin, wird ein zweiter eindeutiger Vorname gegeben. Die einzige Ausnahme stellt „Maria“ dar, so darf man Jungen mit zweitem Namen zu Ehren der Gottesmutter nennen. Was allerdings in Zukunft eindeutig in Bezug auf die Geschlechtsidentität bedeuten wird, bleibt abzuwarten.

**A**ber verbindet man mit bestimmten Namen nicht auch ein bestimmtes Männer- oder Frauenbild? Ein schwächlicher, schüchtern Hartmut oder Urs (Bär), na ja. Mit den biblischen Namen

## Fremde Federn

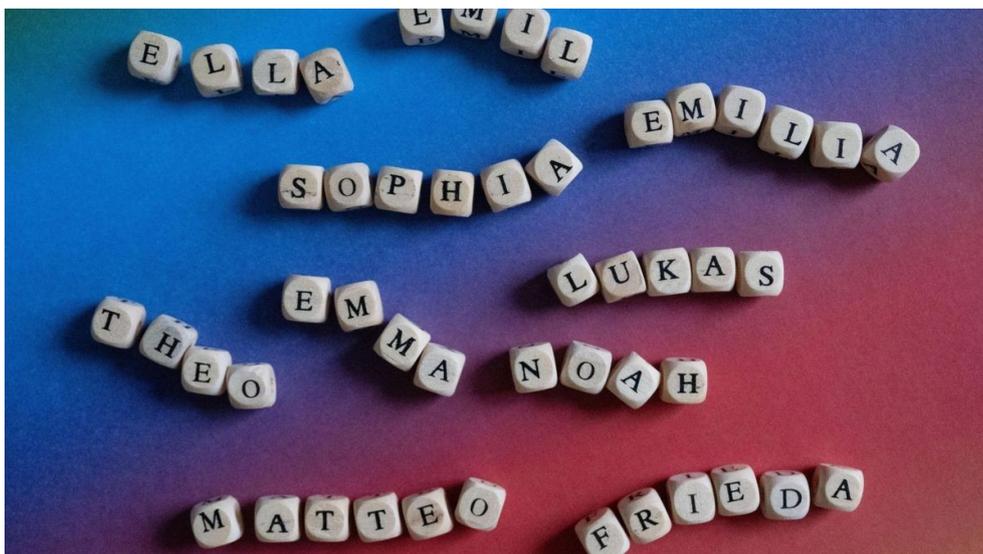
Martha (Lk 10,40) oder Tabea (Apg 9,39) kann sich eine weniger häusliche oder weniger diakonisch begabte Frau nicht unbedingt anfreunden. Es geht biblisch auch anders, z.B. Judith (Jdt 13,8) und Jael (Ri. 4,21) – wobei, ein bibelfester Partner kriegt davon vielleicht Einschlafstörungen. Dann besser Salome (Mk 16,1) oder Damaris (Apg 17,34), über die ist kaum etwas bekannt.

Wie geht es Ihnen mit Ihrem Vornamen? Haben Sie das Gefühl, er passt gut zu Ihnen? Können Sie sich mit seiner Bedeutung oder einem dahinterstehenden Vorbild identifizieren? Unser Name hat etwas mit unserer Identität zu tun. Darum ist es ja so schlimm, wenn man Menschen zu Nummern degradiert.

Ganz sicher sind sich Eltern, die einen

Vornamen aussuchen, nicht immer. Aber irgendwie scheint die Person mit dem Namen zusammenzuwachsen, bald kann sich das niemand mehr anders vorstellen. Oder was ist, wenn man sich in jemanden verliebt, dessen Namen man schrecklich findet? Man kann ja nicht immer und überall „Schatzi“ sagen. Wahrscheinlich findet man den Namen dann sogar irgendwann schön oder gewöhnt sich dran.

**E**s ist doch erstaunlich, dass uns etwas so sehr in unserem Leben bestimmt wie unser Vorname und genau diesen haben wir uns nicht ausgesucht. Für manche Familien ist die Namenswahl auch ein bewusstes Statement oder markiert die soziale Zugehörigkeit. Wenn sich in einer Schulklasse eine



## Fremde Federn



Menge an Titus, Julius, Alexander, Stella, Aurelia, Cassandra finden, ist man wahrscheinlich auf einem altsprachlichen Gymnasium, auf dem die Eltern der Kinder auch schon waren. Wimmelt es von Heinrich, Friedrich, Eleonore, Elisabeth, bewegt man sich vielleicht in Adelskreisen. Haben die Kinder englische oder französische Vornamen, die leider falsch ausgesprochen werden, z.B. „Meelodi-Schantalle“, sagt das was über das Bildungsniveau. Aber auch für das alles kann ein Kind gar nichts und hat es sich nicht ausgesucht.

**F**ür Christen verknüpft sich der eigene Name mit der Taufe. Dort wird der Vorname, den die Eltern geben, bei Gott

ins Buch des Lebens eingetragen. Was für eine Identität! Unauslöschlich, ewig. Gott ruft uns bei unserem Namen! Ich glaube, den kennt er schon von Anfang an und er wird ihn am jüngsten Tag rufen und uns in der Ewigkeit so nennen. Gott meint mich! Das klingt banal und wie soll das denn gehen, es gibt doch so viele Menschen? Ja, aber Gott ist ja auch unendlich groß, er ist alles in allem und gleichzeitig individuell für jeden Einzelnen ansprechbar. Er hat sich auch mit Namen vorgestellt: „Ich bin der ich bin.“ Mehr Identität im Namen geht nicht.

*Aus: LuKi 5/2024*

## Aus der Gemeinde: Weihnachtsbackaktion

### Bäckerengel gesucht!

**L**iebe Weihnachtsbäckerinnen und -bäcker! Wie in den vergangenen Jahren auch, wollen wir gerne die Kasse, aus der die Arbeit mit unseren Jugendlichen (Konfirmandenfreizeit) und Kindern finanziert wird, durch eine Aktion vor Weihnachten aufbessern. Außerdem möchten wir zur Hilfe für unsere bedürftigen palästinensischen Glaubensgeschwister beitragen. Darum wollen wir wieder Kekse verkaufen.

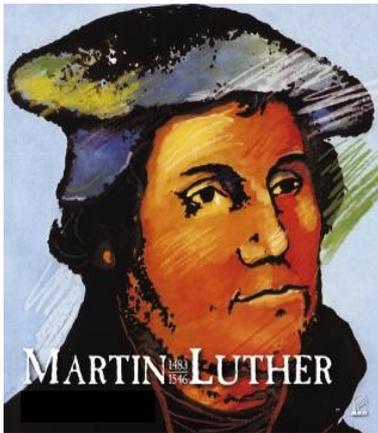


**W**ir haben bereits einen Großauftrag eines Gemeindemitgliedes, das seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Nikolaustag eine Freude machen möchte. Dazu benötigen wir **bis spätestens 23. November 2024** Kekse, um mindestens **150 Tüten à 100 g** zu füllen. Selbstverständlich können noch mehr Kekse gebacken werden. Diese werden wir dann in der Advents- und Weihnachtszeit nach den Gottesdiensten verkaufen und zu Besuchen mitnehmen.

**B**itte geben Sie bis zum **9. November 2024** im Pfarrbüro (zu den üblichen Bürozeiten) Bescheid, wenn Sie uns unterstützen können.

**B**itte bringen Sie die Kekse gutverpackt in Tupper-Schüsseln oder ähnlichen Behältnissen zum Pfarrbüro – sie werden dann weihnachtlich von uns verpackt! Selbstverständlich erhalten Sie Dosen und Schüsseln zurück (Namen darauf nicht vergessen!) Für Ihre Hilfe sind wir sehr dankbar! *Christiane Pfingsten*

## Luther hat das Wort



Hier ein paar Lutherzitate  
zum Thema Bibel:

**E**s ist auf Erden kein klareres Buch geschrieben worden als die Heilige Schrift; sie ist gegenüber anderen Büchern wie die Sonne im Vergleich mit jedem anderen Licht.

**D**ie Schrift ist ein Kräutlein: Je mehr du es reibst, desto mehr duftet es.

**W**o Gottes Wort nicht ist, da gibt es auch keine wahre Gotteserkenntnis.

**M**an soll und muss die Heilige Schrift immer und immer wieder lesen, denn dazu ist sie nötig und von Nutzen.

**W**enn wir glauben könnten, dass Gott selbst in der Heiligen Schrift mit uns spricht, dann würden wir eifrig darin lesen. Wir wären sicher, dass hier unser Lebensglück geschmiedet wird.

## Termine

### **NaJuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)**

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Dümoor 51

Wir beschäftigen uns mit dem geheimnisvollsten Buch der Bibel, der Apokalypse des Johannes.

Dienstag, den 22. Oktober 2024: Der Aufbau der sieben Sendschreiben und die Gemeinden von Ephesos, Smyrna und Pergamon (Apk 2,1-17)

Dienstag, den 26. November 2024: Die Gemeinden von Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodicea (Apk 2,18-3,22).

### **KINDERGOTTESDIENST**

Am 3. Sonntag im Monat jeweils nach dem Glaubensbekenntnis: 15. September 2024. Bitte bis Donnerstag vorher im Büro anmelden. Dann kann sich eine Kindergottesdiensthelferin sorgfältig darauf vorbereiten.

### **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Am Mittwoch, den 23. [!] Oktober 2024 um 16.00 Uhr.

Bitte an die Kirchenvorsteherin und alle Kirchenvorsteher, zu erscheinen: Versuch eines neuen Gruppenfotos!

### **GEMEINDENACHMITTAGE**

Gewöhnlich am 2. Mittwoch im Monat von 15.00-16.30 Uhr.

Im Oktober 2024 findet kein Gemein-denachmittag statt.

13. November 2024: Traumhaftes Portugal. Ein aktueller Bericht mit etlichen frischen Fotos von Pastor Dr. Söllner.

### **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Die nächste der jährlich zweimal stattfindenden Kirchenvorstandssitzungen mit der Christusgemeinde (SELK) findet am 14. November 2024 um 17.00 Uhr bei uns statt.

### **KIRCHENGEBET**

Wenn Sie eine Fürbitte im sonntäglichen Kirchengebet unserer Gottesdienste wünschen, sprechen Sie bitte mit Pastor Dr. Söllner. Dies kann zum Beispiel sein bei ♦ Krankheiten ♦ Unfällen ♦ bevorstehenden Operationen ♦ sonstigen Bedrückungen.

### **ERNTEDANKFESTGABEN**

Die Erntedankfestgaben werden am Samstag, den 5. Oktober 2024 von 10.00-12.00 Uhr entgegengenommen. **VIELEN DANK** an alle!

## Gottesdienste

Erntedankfest		Gottes Gaben	
6. Oktober 2024	10.00 Uhr	Erntedankfestgottesdienst mit Pastor Gerhard Heidenreich	
20. Sonntag nach Trinitatis		Die Ordnungen Gottes	
13. Oktober 2024	11.00 [!] Uhr	Gottesdienst in der Christusgemeinde [SELK], Hannoversche Str. 15 mit Superintendent Gottfried Heyn	
21. Sonntag nach Trinitatis		Die geistliche Waffenrüstung	
20. Oktober 2024	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst (bitte anmelden)	
22. Sonntag nach Trinitatis		In Gottes Schuld	
27. Oktober 2024	10.00 Uhr	Gottesdienst [Achtung: Zeitumstellung!]	
23. Sonntag nach Trinitatis		Kirche und Welt	
3. November	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		Der Tag des Heils	
10. November	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jeremia 49+50; anschließend Gemeindegastkaffee	



Sonntags geh´ich  
zur Kirche –  
was denn sonst ...

## Nachdenkenswertes



### Søren Kierkegaard: Das Gleichnis vom Clown

**E**in Reisezirkus in Dänemark war in Brand geraten. Der Direktor schickte daraufhin den Clown, der schon zur Vorstellung gerüstet war, in das benachbarte Dorf, um Hilfe zu holen, da die Gefahr bestand, dass über die abgeernteten, ausgetrockneten Felder das Feuer auch auf das Dorf übergreifen würde. Der Clown eilte in das Dorf und bat die Bewohner, sie mögen eiligst zu dem brennenden Zirkus kommen und löschen helfen. Aber die Dörfler hielten das Geschrei des Clowns lediglich für einen ausgezeichneten Werbetrick, um sie möglichst zahlreich in die Vorstellung zu locken; sie applaudierten und lachten Tränen.

**D**em Clown war mehr zum Weinen als zum Lachen zumute. Er versuchte vergebens die Menschen zu beschwören und ihnen klar zu machen, dass dies keine Verstellung und kein Trick sei, sondern bitterer Ernst. Sein Flehen steigerte nur das Gelächter, man fand, er spiele seine Rolle ausgezeichnet – bis schließlich in der Tat das Feuer auf das Dorf übergegriffen hatte und jede Hilfe zu spät kam, sodass Dorf und Zirkus gleichermaßen verbrannten.

## Adressen und Termine

		
<b>PFARRAMT</b> Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si- chersten nach Vereinbarung	<b>Kirchenvorstand</b>  Karin Lohöfener Andreas Frankenstein Michael Luck Hans Shariati Hans-Joachim Strehlau	☎  8 37 60 2 25 41 98 08 88 3 08 41 02 93 07 23
	Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti- gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird.  ♦ ♦ ♦  Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.	

<b>Fahrdienst für Gottesdienste</b>	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
<b>Besuchsdienst</b>	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
<b>Bewirtung</b>	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
<b>Blumendienst</b>	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pfingsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15
<b>Frauenfrühstück</b>	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
<b>Gemeindenachmittag</b>	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
<b>Jugendkreis</b>	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache
<b>Kirchenchor</b>	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
<b>»Kommende Kirche«</b>	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
<b>NajuvoRe-Kreis</b>	<b>Nach Jugend – vor Rente:</b> Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
<b>Schaukasten</b>	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
<b>Schuldnerberatung</b>	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
<b>Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung</b>	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
<b>Themen-Gottesdienst</b>	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jeremia

## Aus dem Büro

### **Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:**

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine **Kostenbeteiligung von 22,- €** im Jahr. Bitte achten Sie darauf, bei Ihrem **Dauerauftrag den Beitrag auf 22,- € im Jahr anzugleichen.**

Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,60 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 32,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

## KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst  $\frac{1}{2}$ - bzw.  $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:  
**Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.**  
**Neue BIC: NOLADE21GFW**
- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2024

## Von Herzen DANKE!



Im Büro begrüßt Sie  
unsere Sekretärin,  
Frau Muhje Söllner.

## Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Vakanzvertreter Pfarrer Andreas Otto, Weinstraße 5, 30171 Hannover, Tel. 05 11 / 85 59 89, Email: andreas.otto@selk.de.  
Weiterer Pfarrer in der Kooperationszone Mitte: Superintendent Gottfried Heyn, Große Barlinge 35/37, 30171 Hannover, Tel.: 05 11 / 81 58 30, Email: Heyn@selk.de



### Gottesdienste:

- So 06.10. Einladung in die Nachbargemeinden  
So 13.10. 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Einladung an die Concordia-Gemeinde (Superintendent Heyn)  
Sa 19.10. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte (Superintendent Heyn)



### Regelmäßige Veranstaltungen:

- Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor  
Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache  
Hauskreis nach Vereinbarung  
„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung  
Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

## Humor



Es war einmal ein Gasthaus, das hieß *Silberstern*. Obwohl es ein gemütliches Haus mit netter Bedienung und guten Preisen war, kam der Gastwirt auf keinen grünen Zweig. Verzweifelt fragte er einen weisen Mann um Rat. „Du musst den Namen Deines Gasthauses ändern.“ „Das geht nicht, wie heißen seit Generationen *Silberstern*.“ „Du musst es nun tun“, sagte der Weise, „nenn es *Die fünf Glocken* und hänge über den Eingang sechs Glocken auf.“ Der Gastwirt wagte den Versuch und es geschah, dass jeder Reisende, der an dem Gasthaus vorbeikam, hineinging, um drinnen auf den Fehler aufmerksam zu machen. Jeder in dem Glauben, außer ihm habe ihn noch keiner bemerkt. Und waren sie erst mal da, blieben sie, beeindruckt von der Gemütlichkeit und der netten Bedienung. Fazit. Nichts entzückt das eigene Ich mehr, als die Fehler anderer korrigieren zu können.

Albert Einstein kommt in den Himmel. Gott gewährt ihm auf Grund seiner hervorragenden Leistungen in seinem Leben einen Wunsch. Die Weltformel möchte er endlich kennen, sagte Einstein. Der liebe

Gott beginnt, eine lange Formel aufzuschreiben. Einstein schaut ihm zu und wird immer nervöser. »Aber die ist ja voller Fehler«, ruft er schließlich. »Ich weiß«, sagt Gott lächelnd.

Vor langer Zeit gab Gott eine Party, zu der er alle Tugenden, die großen und die kleinen, die bescheidenen und die mächtigen einlud. Sie versammelten sich in einer wunderbaren Halle im Himmel und begannen sich alsbald himmlisch zu amüsieren, weil sie sich untereinander kannten und einige sogar eng miteinander verwandt waren. Plötzlich fielen Gott zwei liebevollsten Tugenden auf, die sich nicht zu kennen schienen und offenbar nicht viel miteinander anfangen konnten. Also nahm er die eine von ihnen bei der Hand und stellte sie der anderen förmlich vor. „Dankbarkeit“, sagte er, „das ist Barmherzigkeit.“ Aber kaum hatte Gott den Rücken gedreht, gingen sie wieder auseinander. Und deswegen wird erzählt, dass selbst Gott die Dankbarkeit nicht dorthin bringen konnte, wo die Barmherzigkeit ist.

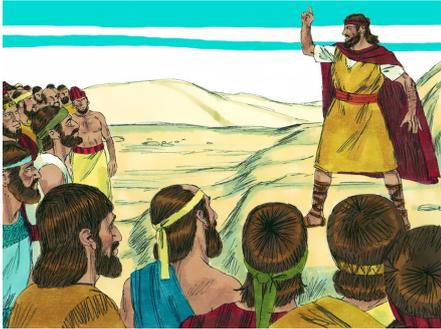
Karikatur



VOLLE KONZENTRATION

## Kinderseiten

Hallo Kids, was passierte nun am Berg Karmel? Wer gewann den Prophetenwettbewerb? Das lest ihr dieses Mal. Viel Spaß ! Euer Andreas



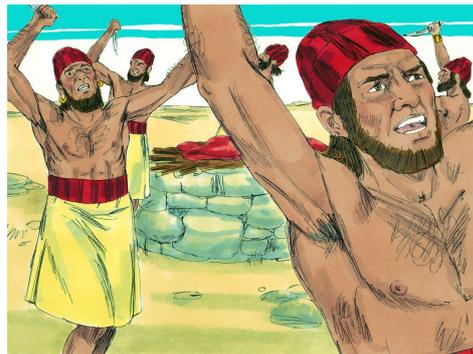
Elia forderte die Baal-Priester auf, einen Altar zu bauen und ihren Gott um Feuer anzurufen. „Also,“ rief er. „Ihr dürft nicht betrügen und das Holz und das Opfertier anzünden! Nur das Gebet ist zugelassen. Die Baals-Priester bauten einen Altar und legten Holz und ein Opfertier darauf.

Dann fingen sie an, um den Altar herumzulaufen und ihren Gott anzurufen. „Baal! Baal! Schick uns Feuer! Zeig, dass du der Stärkere bist!“, riefen sie. Aber nichts geschah.



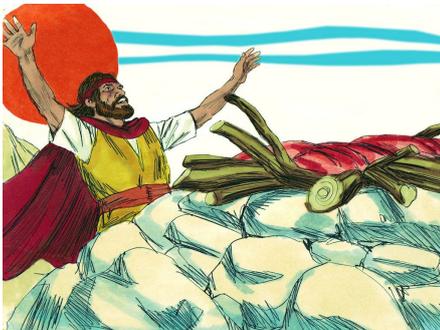
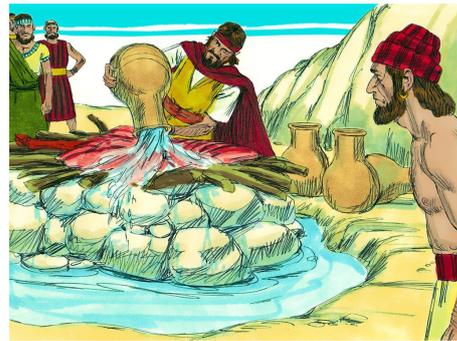
Elia fing an, die Priester zu verspotten. „Ihr müsst lauter rufen!“, rief er lachend. „Vielleicht schläft euer Gott oder er ist verreist!“

Die Priester strengten sich noch mehr an, aber kein Feuer kam. Schließlich wurden die Priester müde, schiefen ein und fielen um.



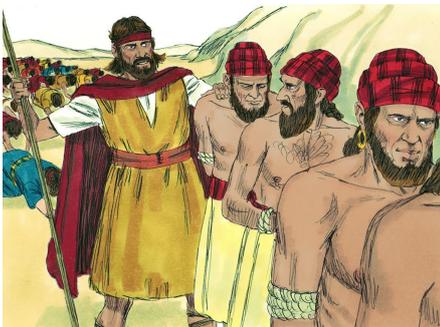
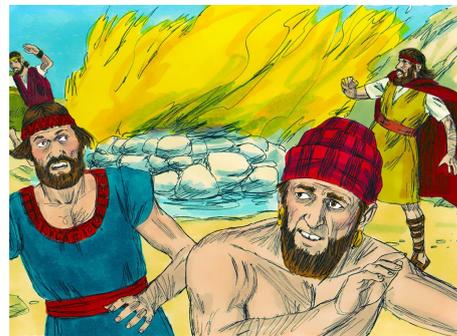
## Kinderseiten

Jetzt war Elia an der Reihe. Er baute einen Altar und legte Holz und Opfertier darauf. Und er machte noch etwas Besonderes! Er zog einen Graben um den Altar und füllte ihn mit Wasser. Außerdem goss er Wasser über den Altar.



Dann betete er: „Gott Jahwe, du Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs! Zeige deine Macht und schicke Feuer vom Himmel!“

Plötzlich kam ein Blitz vom Himmel und entzündete das Holz auf dem Altar. Es war so stark, dass sogar das Wasser im Graben verdunstete! Da erkannte das Volk, dass Elia Recht hatte. „Jahwe ist unser Gott!“, riefen die Menschen. „Wir wollen nur ihm folgen!“



Elia lies die Baal-Priester festnehmen, weil sie das Volk verführt hatten, an einen falschen Gott zu glauben.

## Anzeigen



*Gartenvergnügen*  
**LOCHTE**

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in  
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches  
Miteinander von Pflanze, Mensch  
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über  
eine artgerechte Bepflanzung, das  
richtige Düngen und behutsamen  
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle  
Tel. 0 51 41/93 94 - 0  
[www.gartenvergnuegen.de](http://www.gartenvergnuegen.de)

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt 

**F.U.G. WEDEMAYER** GmbH  
**Heizung • Sanitär • Klima • Energie**

Breite Str. 25  
29221 Celle  
☎ **300 73 30**  
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN  
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

[info@fug-wedemeyer.de](mailto:info@fug-wedemeyer.de) - [www.fug-wedemeyer.de](http://www.fug-wedemeyer.de)

**FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH**

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklepnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

**Inh. Christian Zahradnik**  
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Tel.: 05141 93590  
Fax: 05141 935925  
[info@weiss-dach.de](mailto:info@weiss-dach.de)

Seit 1866  
Bedachungs-GmbH  
**FRITZ WEISS**  
Inh. Dachdeckermeister  
Christian Zahradnik



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE** 

**Kirsten van Vonderen-Delius** Dipl. Physiotherapeutin  
**Arno van Vonderen** Dipl. Gesundheitswissenschaftler

- Krankengymnastik/ Bobaththerapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Pilates
- Fango & Massage
- Kiefergelenktherapie
- ... u.v.m.

**MILON PREMIUM GESUNDHEITZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN.** EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westercele) . **Telefon: 05141-81576** . [www.physio-aktiv-celle.de](http://www.physio-aktiv-celle.de)

## Anzeigen

  
**AUTOGASTANKSTELLE**  
mit LPG Flüssiggas

 **Thomas Hapke**  
Kfz-Meisterbetrieb  
auch Motorrad-AU  
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle  
Telefon 05141 / 26760 • [www.thomas-hapke.de](http://www.thomas-hapke.de)

 **Pieper**  
**FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG**

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle  
Tel. 05141 981302 • E-Mail: [jpieper@pieper-fliesen.de](mailto:jpieper@pieper-fliesen.de)  
[www.pieper-fliesen.de](http://www.pieper-fliesen.de)

**Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!**

 **Tischlerei**  
**Duwe & Goldschmidt**  
Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

**>> Individuelle Einrichtungen <<**  
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle  
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Sharleena Muteba, Christiane Pfingsten,  
sowie Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02      BIC: NOLADE21GFW

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 22,- €

## Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.  
Gerhard Meyer zu Hörste**

Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht  
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,  
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover  
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50  
eMail: info@goltermann-partner.de



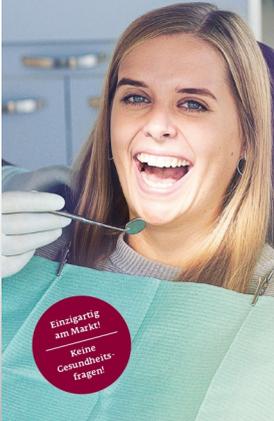
Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

## HARTUNG BESTATTUNGEN

Inh. Volker Hartung  
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

Haben Sie Fragen zu Vorsorge-  
regelungen oder zur finanziellen  
Absicherung einer Bestattung?  
– Wir informieren Sie kostenlos  
und unverbindlich.

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**



**Für ein Lächeln  
ist es nie zu spät.**

Mit **ERGO Zahn-Ersatz-Sofort** erhalten Sie Leistungen auch,  
wenn die Behandlung schon begonnen wurde.

**Einzigartig  
am Markt!  
Keine  
Gesundheits-  
fragen!**

Versicherungsbüro  
**Grützmann & Kaesler**

Porschestr. 10  
31135 Hildesheim  
Tel 05121 690140  
joachim.gruetzmann@ergo.de  
joachim-gruetzmann.ergo.de

**ERGO**

Wohnen fängt mit Wichmann an!

 **WICHMANN-GRUPPE**  
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · [www.wichmann-gruppe.de](http://www.wichmann-gruppe.de)

## Anzeigen

### NUTZEN SIE MEINE ERFAHRUNG

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der  
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend  
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



#### Martin Dianati

Generalvertretung der Allianz  
Mühlenstr.10 d  
29221 Celle  
martin.dianati@allianz.de  
**www.allianz-dianati.de**  
Telefon 0 51 41.9 02 10  
Mobil 0 15 20.2 44 42 84



### KAISERTEAM.de Elektro-Informationstechnik



Hermannsburg • Celler Str. 58  
Telefon 05052/98800

  
**Ankermann**  
8x in Ihrer Nähe!

Unsere Region  
is(s)t Lecker!

Wir ♥ Lebensmittel.

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



**WEDEKIND**  
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung  
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche  
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK  
PREMPER  
TEPPICHE**

Stilvolles  
**EINRICHTEN mit  
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper  
Teppiche GmbH**  
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25  
Telefax 0 51 41 - 34 97 49  
dominikpremp@arcor.de

Partner des  
CONSULAT DES TEPPICHS®

**BARTELS** **BÜRO  
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle  
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0  
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30  
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt  
SEIT 1972  
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle



**Vera Meyer**  
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Vollstationäre Pflege  
Kurzzeitpflege  
Demenzpflege  
Palliative Pflege zum Lebensende

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr  
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38  
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:  
**Stiftung Celler Netz**  
Hospiz- und Palliativstützpunkt

